

Kommentierte Filmreihe

Das Visuelle Erbe des Kommunismus - Filmische Auseinandersetzungen

2.-9. April 2019

*Eine Kooperation des Filmclubs 813 e.V., der Südosteuropa-
Gesellschaft Zweigstelle Köln und der Universität zu Köln
Leitung: Dr. Eckehard Pistrick*

*Filmclub 813, Hahnenstr. 6, 50557 Köln
Eintritt frei*



SÜDOSTEUROPA-
GESELLSCHAFT



Agitprop, grelle Fortschrittsbilder und blühende Landschaften - mit diesen Schlagworten verbindet man das visuelle Erbe des Kommunismus in Südosteuropa. Die Filmreihe fragt anhand von Beispielen aus Bulgarien, Albanien und dem ehemaligen Jugoslawien nach dem kreativen Umgang mit diesem schwierigen Erbe. Wer und was steht hinter diesen stereotypen Bildwelten? Was gab es für Möglichkeiten diese ideologischen Bilder zu hinterfragen, die Informationszensur zu durchbrechen, Gegenwelten zu entwerfen? Inwieweit stellen Filmarchive in postkommunistischen Staaten Südosteuropas eine wichtige Quelle für das kreative Schaffen junger Regisseure dar? Die Film screenings werden umrahmt von wissenschaftlich fundierten Einführungen und Diskussionen mit zwei anwesenden Regisseur*innen.



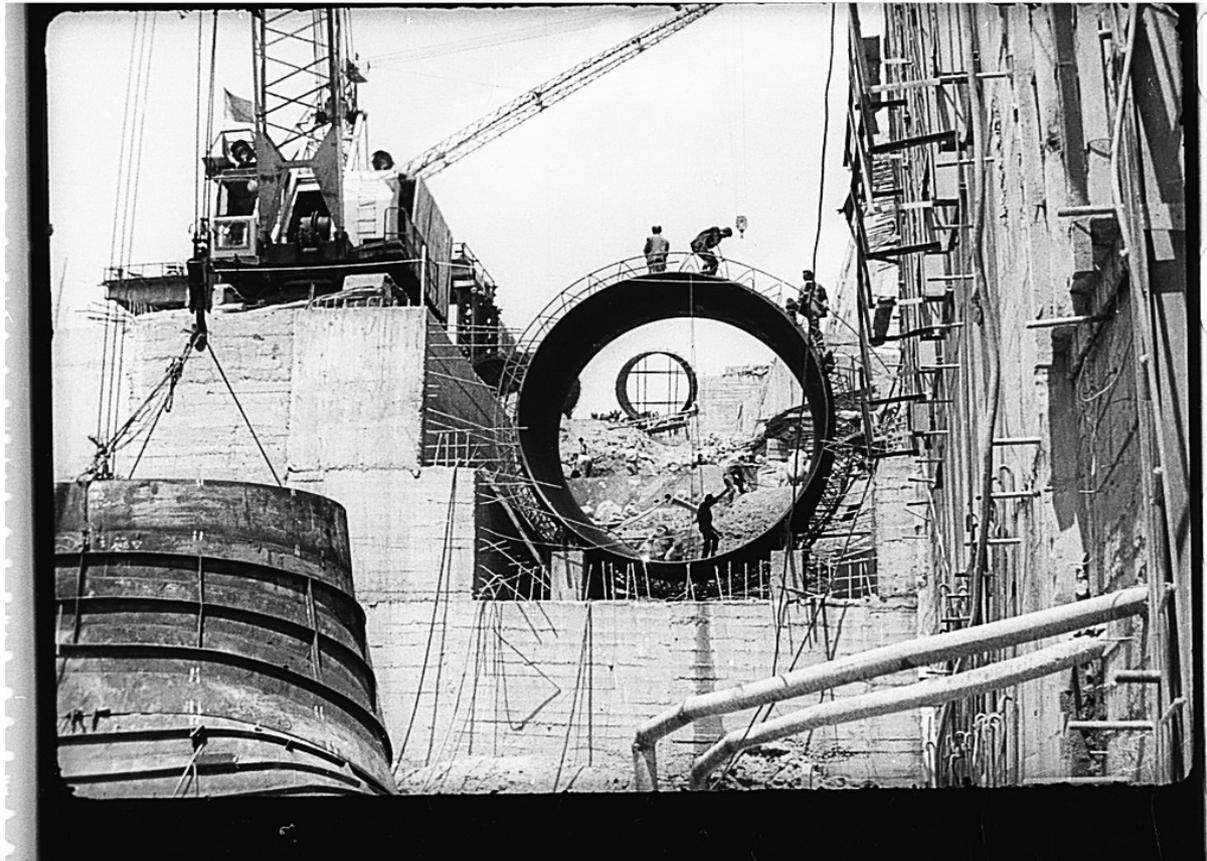
2.4.2019 20:00 Uhr
CINEMA KOMUNISTO

SER 2011, OmenU, 101 Min.,
Regie/*Buch* Mila Turajlic
Produktion Dragan Pešikan
Kamera Goran Kovačević
Musik Nemanja Mosurović
Darsteller Bata Živojnović, Veljko Bulajic

Eine atemberaubende Reise hinter die zerfallende Kulisse von Tito's Filmindustrie - und ein Film über den Aufstieg und Fall einer filmischen Illusion mit Namen Jugoslawien.

Seltenes Filmmaterial aus Dutzenden jugoslawischen Filme alterniert mit Filmaufnahmen von Dreharbeiten und privaten Filmvorführungen für Tito. Dabei erschafft der Film das Narrativ eines Vielvölkerstaates dem Stars wie Richard Burton und Sofia Loren zusätzlichen Glanz verliehen.

Titos privater Filmvorführer, der ihm über 32 Jahre lang allabendlich Filme zeigte, sein Vorzeigefilmregisseur und der berühmteste Akteur seiner Partisanenfilme spielen die Hauptrollen in diesem filmischen Husarenstück zwischen Fiktion und Realität.



5.4.2019 20:00 Uhr
WEGE ZUM LICHT

RO/D 2018, OmdtU, 53 Min.,

Regie/Buch Eckehard Pistrick/Björn Reinhardt

Kamera Eckehard Pistrick/Björn Reinhardt

Produktion Maramures Filmarchiv

Musik Dimitris Bakas

Aufführung in Anwesenheit und mit Einführung des Regisseurs

100 Jahre nach Edison's Erfindung der Glühlampe erleuchtete diese auch die letzten Bergtäler Südosteuropas - dank des Diktators Enver Hoxha und eines der schlimmsten stalinistischen Regime des 20. Jahrhunderts. Eine gewagte Collage aus historischen Filmdokumenten, Zeitzugeberichten und ethnographischem Material erzählt eine atemberaubende Geschichte zwischen Fiktion, Wirklichkeit und Propaganda.

Eine filmische Parabel über den Glauben an Fortschritt, Technologie, Entwicklung und eine bessere Zukunft - aus Wasserkraftwerken, überfluteten Dörfern und Umspannungsstationen. Der Film beleuchtet ein vergessenes Kapitel des Kommunismus und die unheilvolle Verbindung von Ideologie und Modernisierung und spannt dabei einen Bogen bis in die postkommunistische Gegenwart und dem immer noch gegenwärtigen Mythos von der Elektrifizierung.



9.4.2019 20:00 Uhr

LISTEN

BG 2014, OmenUT, 75 Min.,

Regie / Buch Diana Ivanova

Kamera / Montage Svetla Neykova

Musik Svetla Neykova

Produktion Actink

Aufführung in Anwesenheit und mit Einführung der Regisseurin

Die bulgarische Filmemacherin und Autorin Diana Ivanova stellt ihren Dokumentarfilm über die vergessene Geschichte von Radio Free Europe vor. Von den USA in Westdeutschland gegründet, gehörte es zu den schlimmsten Feinden des kommunistischen Bulgariens. Was machte Radio Free Europe so gefährlich und wie wurde es für Generationen von Bulgaren zur Legende? "Listen" ist ein Film, der zum ersten Mal verschiedenen Wahrheiten nebeneinander Raum bietet – Hörern und Journalisten von Radio Free Europe, Funktionären der bulgarischen Staatssicherheit, Agenten und US-Sicherheitsdirektoren. Er zeigt nie gesehenes Archivmaterial der Staatssicherheit und offizielle bulgarische und amerikanische Propaganda-Filme. Das Ergebnis? Ein neues unbekanntes Bulgarien vor dem Fall des Kommunismus, das wir so zum ersten Mal hören und sehen.